

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monatspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 46.

Winnenden, Samstag den 22. April

1899.

Bekanntmachung,

betr. die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera.

Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. vor. Mts. (Reichsgesetzbl. S. 217) ist für das Königreich Württemberg mit Wirkung vom 15. ds. Mts. ab bis auf Weiteres für die Geflügelcholera die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des Reichsgesetzbl. betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen v. 23. Juni 1880/1. Mai 1894 eingeführt worden.

Hiernach sind die Tierbesitzer verpflichtet, binnen 24 Stunden den Ausbruch der Geflügelcholera, sowie das Auftreten von verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch der Seuche befürchten lassen, bei Strafvermeidung der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Waiblingen, 15. April 1899.

A. Oberamt:

Dr. Michel, Amtmann.

Revier Welzheim.

Stammholz- u. Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. April,

vormittags 10 Uhr

im Hamm in Steinenberg aus dem Staatswald Kreuzhalbe und vom Scheidholz der Hut Steinenberg:



75 Stück Nadelholzlangholz normal mit
Fm.: 4 III. Kl., 6 IV. Kl., 5 V. Kl.; Aus-
schuß 1 Fm. IV. Kl.; 4 Stück Eichenholz mit
1 Fm. II. und 1 Fm. III. Kl.; 1 Eiche mit
0,3 Fm. IV. Kl.; ferner aus vord. Bronn-
gehren, Heuweg, vord. Gaisgurgel, Geigelsberg,
Kreuzhalbe, unterer Renzenbühl und vom Scheidholz der Hut Steinenberg:
Fm.: 13 buchene Scheiter, 57 bito Prügel, 2 birchene Prügel, 6
Nadelholz-Scheiter, 1 bito Prügel, 10 Pfaßholz, 137 Laubholz- und 220
Nadelholz-Anbruch.

Darlehenskassen-Verein Winnenden,

G. m. u. S.

Die Generalversammlung

findet am 1. Mai 1899, nachmittags 3 Uhr bei G. Striebel, Bierbrauer statt.

Die Jahresrechnung und Bilanz ist von heute an zur Einsichtnahme bei Kassier G. Gmelin aufgelegt.

Bereitsvorsteher: Fr. Pfachler.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 25. ds. Mts.,

nachmittags 2 Uhr

findet eine

Plenar-Versammlung

in der Krone zu Korb statt.

- 1) Publikation der Rechnung vom Jahre 1898;
- 2) Vortrag über Hufpflege, Klauenpflege, Klauenkrankheiten, Maul- und Klauenseuche von Herrn Stadttierarzt Rößle in Waiblingen;
- 3) Besprechung über die Anteilnahme an einer demnächst in Aussicht zu nehmenden Vollversammlung des landwirtschaftl. Gauverbandes;
- 4) Neuwahl des Vereinsvorstands, wobei von der Person des Unterzeichneten abzusehen ist.

Den 16. April 1899.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtman Dr. Bertsch.

Winnenden.

Bestellungen für

Latrine

zum jeden Dienstag und Freitag direkt vom Wagen ab-
zuholen nimmt entgegen

G. Klein.

Höfen.

Am Dienstag den 25. April,

mittags 2 Uhr

werden auf dem Rathaus dahier

45 Kbm. Fleinsteine

zur Befuhr im öffentlichen Abstreich vergeben, wozu Akkordunternehmer
eingeladen sind.

Ferner werden um 3 Uhr

2 alte abgängige Oefen, sowie ein guter-
haltener eiserner Brunnenstock

im öffentlichen Abstreich verkauft. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Reichenbach.

Bekanntmachung.

Wegen der Verlassenschaftsteilung des † Johannes Wöhrl,
gewesenen Bauers dahier, findet nächsten

Dienstag den 25. ds. Mts.,

von morgens 8 Uhr an

im Hause des † eine Fahrnis-Auktion durch alle Rubriken gegen
Barzahlung statt, wobei insbesondere vorkommt:



Mannskleider, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fuß- und Handgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, worunter 2 Leiterwagen, 2 Pflüge und 2 Eggen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Brückenwaage, 2 1/2



Eimer Wost. Vorräte an Korn, Kartoffel, Heu und Stroh, das Vieh, worunter 2 Kühe, die eine trächtig, die andere mit samt dem Kalb, 2 Kinteln, 1 Schwein, 22 Stück Hühner, sowie allgemeiner Hausrat.



Liebhaber werden mit dem Ansehen eingeladen, daß das Vieh, das Fuhrgeschirr und die Vorräte von nachmittags 2 Uhr an zur Versteigerung kommen.

Den 21. April 1899.

Waisengericht:

Vorstand Käfer.

Winnenden.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die traurige Mitteilung, daß
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Karl Friedrich,

Uhrenmacher in Cannstatt

nach kurzer Krankheit im Alter von 57
Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der Familie
der Bruder:

Wilh. Friedrich.



Billige Preise.

GRITZNER-FAHRRADER

sind wie die seit Jahrzehnten Weltruf geniessenden

Gritzner-Nähmaschinen

Mustergiltige Qualitätsmarke.

Maschinenfabrik Gritzner Act.-Ges., Durlach.

Begründet 1872. Ca. 2200 Arbeiter.

Alleinverkauf: E. Krautter, Mechaniker, Winnenden.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparatur.



Günstige Abzahlungen.



Turngemeinde Winnenden.

Samstag, 22. April, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung bei Schlagenhauff & Schwane. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Winnenden.

Heu u. Oehmd

hat zu verkaufen

Karl Bögel.

Winnenden.

Reife Limburgerkäse, saftigen Schweizerkäse, frischen Allgäuer Kräuterkäse

empfehlen

Rob. Hahn, Kaufmann.

Winnenden.

An- und Verkauf

von

Staatspapieren, Pfandbriefen, Geldern nach Amerika, Einlösung von Coupons

14 Tage vor Verfall ohne Abzug, solideste Anlagepapiere stets vorrätig.

Julius Finck.

Winnenden.

Die Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Damenkleiderstoffen, waschbare Cattune und Zeuglen, Tuch u. Buxkin, Halbtuch und Lodenstoffe, Schwarz Tuch, Satin und Kammgarn für Hochzeitsanzüge

empfehlen vom einfachsten bis feinsten Genre bei reichhaltiger Musterkarte billigt

G. Pfeiderer, Marktplatz.

Wie begegnet man der Rauchbelästigung?

In allen Jahreszeiten kommt es vor, daß der Rauch, anstatt durch die Schornsteine abzuziehen, in die Zimmer tritt, den Aufenthalt darin unmöglich macht und Möbelbezüge, Wäsche und Tapeten verdirbt. Wir sind in der Lage, unsern geehrten Lesern ein wirksames Mittel gegen diese Belästigung anzugeben: Es ist der **Johnsche Schornstein-Auffatz**. Sind die Schornsteine erst einmal mit diesem Auffatz bekrönt, dann können die Witterungseinflüsse dem Zuge der Schornsteine nicht mehr schaden, im Gegenteile, sie nützen ihm; denn die Saugwirkung des Auffatzes ist um so größer, je stärker der Wind weht, resp. je mehr die Sonne „drückt“. Wir weisen besonders darauf hin, daß es sich hier nicht um einen neuen, sondern um einen in mehr als 40 000 Fällen bereits erprobten und bewährten Artikel handelt.

David Veiz, Kaminfeger, Winnenden, giebt gern jede gewünschte Auskunft und liegen Muster bei demselben zur Ansicht auf.

Möbel!

Großes Lager in polirten und matt und Glanz Spiegel-, Silber-, Kleider- u. Weiszeugkästen, Kommode, Waschkommode u. Nachtschische mit Schiefer und Marmor, Auszug-, Salon-, Umschlag-, Stuhl-, Pfeiler- und Arbeitstische, Stühle aller Arten, Bettladen mit hohem Haupt und niedere, Bettrösche und Matratzen, Sophas, Divans und Kameeltaschegarnituren in den neuesten Bezügen, schön lakirte Kästen, Bettladen u. Küchenmöbel, Spiegel in allen Größen, Gallerien etc., ganze Aussteuer- und Zimmereinrichtungen in solider Arbeit zu den billigsten Preisen bei

Friedrich Moser, Gerberstr. 33, Stuttgart. Telefon 3745.

Möbel!

Rattentod zur vollständig. Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 J u. 1 M in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Dehmühl. den 25. Mai 1895. Joseph Haimert, Oekonom.

G. Pfeiderer, Marktplatz Winnenden.



Anfertigung von Betten von Mark 50.- an.

Winnenden. Garantirt reines Schweineschmalz

fortwährend das Pfund zu 65 Pfg., Speck,

per Pfund 65 Pfennig empfiehlt Herr. Krauß & Sonne.

Winnenden. Prima Masthamsfleisch

ist zu haben bei Fr. Bögel.

Leutenbach. Selbstgebrannten Kirschengeist,

sowie Zwetschgen- und Frucht-Branntwein

hat zu verkaufen Ulrich & Böwen.

Kein Hustenmittel übertrifft Kaisers Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte Zeuanisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, und Verschleimung. Preis per Paket 25 J bei R. Hahn, Kfm., Winnenden u. A. Fr. Eckstein, Schwaikheim.

Weiler & Stein. Weißer und schwarzer Kalk

auch Dungkalk ist fortwährend zu haben bei Rioler Weber.

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart Olgastraße 13 und 18.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchte man nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. à St. 50 J bei Apotheker Gmelin.

Sieben wieder eingetroffen: **MAGGI** zum Würzen der Suppen.

wenige Tropfen genügen. Carl Seiz, Conditior Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Winnenden. Heu, Oehmd u. Stroh verkauft Jul. Häußler.

Winnenben.
Liegenschafts-Verkauf.
 Christian Rieger ist gesonnen,
 am Montag den 24. d. M.,
 abends 7 Uhr

- Gasthaus zur Sonne nachber
 liebene Liegenschaft zu verkaufen:
 4 a 42 qm Wohnhaus u. Scheuer,
 20 " 20 " Baumgut im Steinweg,
 17 " 13 " Acker im Wörzich,
 22 " 62 " in langen Weiden,
 19 " 97 " im hohen Graben,
 17 " 46 " im Roth,
 23 " 54 " im Roth,
 17 " 44 " im Burgweg,
 14 " 01 " Baumgut im Stöckach,
 17 " 38 " Baumgut im Kessel-
 rain,
 33 " 86 " Baumwiese in Mühl-
 wiesen,
 11 " 71 " Weinberg im Hohen-
 berg,
 11 " 88 " Weinberg im Waib-
 lingerberg.
 Liebhaber sind einzuladen.

Winnenben.
 Wegen Wegzug verkauft Unter-
 meter sein Stockiges

Wohnhaus
 im unteren Soc No. 77
 1/2 Viertel Garten hinter dem
 Haus, sein Baumgut im Schenken-
 weg, neben Joh. Volkmmer, Wein-
 stücker und dem Stadtwald, und einen
 Acker im Schiefelsee, neben Gottfried
 Schner, Metzger und Gottlieb
 Scher, Weingärtner und kann jeder-
 zeit ein Kauf abgeschlossen werden.
Christian Fuchs.

Winnenben.
 Gut eingebrachtes
Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
G. Knapp, Schreiner.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 19. April. (22. Sitzung.)
 Präsident Payer eröffnet sie um 9 1/4 Uhr. Fort-
 setzung der Beratung des Justizetats. Kap. 10,
 Titel 1: Staatsminister 18 000 M. — Justiz-
 minister v. Breittling antwortet auf verschiedene,
 an ihn gerichtete Anfragen. Sein Departement
 habe nicht die Absicht, bezüglich der Beamten-
 positionierungen andere Maßregeln zu ergreifen,
 als die das Beamtengesetz an die Hand giebt. Er
 ist in jedem seiner Beamten das Vertrauen,
 er sich ernstlich prüft, ob er den neuen An-
 forderungen noch volle Genüge leisten kann.
 Er glaubt einer, daß er am Ende seiner Laufbahn
 gelangt ist, so möge er das zeitig wissen lassen,
 damit für einen Ersatz gesorgt werden kann. Bei
 der Reform des Strafprozeßverfahrens dürfe
 die Zeit über die Einführung des Bürgerl.
 Grundbuchformulars handle es sich im ganzen
 um 8-10 000 M.; gleichwohl sollen aber die
 Druckkosten im Lande Berücksichtigung finden, wo
 es immer angeht und die Bedingungen erfüllt
 werden können. Redner schließt mit der Ver-
 sicherung, er werde stets nach dem Grundsatz
 sein: *Justitia fundamentum regnorum!*
 (W.P.) legt dem Minister nahe, künftig
 zu behaupten, daß wie der Heilbronner Schwurger-
 richtspräsident, gehen, die Geschworenen am Ende
 der Arbeit mit absätzigen Kritiken belästigt werden.
 Minister v. Breittling nimmt den angegriffenen
 Präsidenten in Schutz. Dieselben Blätter, die im
 vorigen Falle die Ansprachen am Schluß der
 Verhandlungsperioden abschaffen, so trete an Stelle des
 bisherigen Vertrauensverhältnisses zwischen Richter
 und Geschworenen ein streng abgeschlossenes Ver-
 hältnis. (Beifall.) — Rembold glaubt doch, daß
 der Schluß des Heilbronner Präsidenten am
 Schluß des Wahlkampfes nicht ganz
 gerechtfertigt war. Allein es sei ihm eben der Gaul
 gegangen, was andern auch schon passierte.
 (Beifall.) — F. Hausmann sagt: Es war

Verdauungsschwäche

(atonische) Schwäche des Magens- und Darmcanals mit ihren gewöhnlichen Symptomen, wie: Aufgetriebenheit des Magens u. Bauches, Magenbrücken, selbst nach wenigem Speisengenuß, Blähungen, häufiges Aufstoßen, Erbrechen unverdauter Speisen, Sodbrennen, Wasserbrechen, fader, pappiger Geschmack, schleimig belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Verstimtheit nach der Mahlzeit, Stuhlverstopfung abwechselnd mit Durchfall etc., wird beseitigt durch den Lamscheider Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle. Versandt direkt von der Quelle in stets frischer Füllung. Verzügliche Gebrauchsanweisung und Trinkbecher wird jeder Sendung beigegeben. Prospekt durch die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard a. Rh.

Gelegenheit für Brautleute.

Zwei sehr schöne, gute neue Betten samt Bettladen, Kösten und zweiteiligen Matrosen, sowie 1 Sofa, 2 Stühle, alles zusammen um 160 Mark zu verkaufen
 Militärstraße 10, part.,
Stuttgart,
 gegenüber Niederhallegarten.

Winnenben.
 Eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen habe ich besonderer Umstände halber auf 1. Juli oder auch später zu vermieten.
Wilhelm Friedrich.

Makulaturpapier

zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

Winnenben.
 Ca. 15 Zentner

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen
Wilhelm Schlagenhauß
 neben dem Lamm.

Winnenben.
 Ungefähr 60 Ztr. gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

und eine Partie
Stroh
 hat zu verkaufen
Fr. Alint, Rotgerber.

Ein rechtshaffenes, zuverlässiges

Mädchen,

womöglich nicht unter 22 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird bis 1. oder 15. Mai nach Cannstatt gesucht. Lohn 160-180 M.
 Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Ein Regelfunge

wird zu sofortigem Eintritt bei guter Bezahlung nach Stuttgart gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
Ad. Oppenländer,
 Cementwarengeschäft.

Leutenbach.

Zu sofortigem Eintritt sucht einen
Wagnergesellen
 in die Pfalz. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Reise frei.
Karl Hg. Wagner.

Hegnach.

Einen kräftigen Jungen nimmt
 in die Lehre
Gottlob Häufermann,
 Wagner.

2500 Mark

werden gegen Pfandsicherheit und doppelte Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Informativschein liegt zur Einsicht bei der Redaktion dieses Blattes auf.

Winnenben.
 Ca. einen halben Morgen

Acker

im Adelspach hat zu verpachten oder zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Ganweiler.
 Ungefähr 50 Zentner

Heu und Oehmd

haben zu verkaufen
 alt **Jak. Wagner** und
Christof Wagner.

Winnenben.

Wohnung zu vermieten.

Zu meinen Neubau habe für eine kleine Familie eine sehr schöne Wohnung sofort zu vermieten
H. Kleinmann.

Leutenbach.
 Unterzeichnete sucht

5 Bienenvölker

(Italiener u. Deutsche Rasse), mit oder ohne Kästen, einzeln oder im ganzen dem Verkauf aus.
Friederike Schnarrenberger.

Waiblingen.

Jüngere und ältere
Mädchen
 finden stets gute Stellen durch
G. Dietzsch-Welthäuser.

nicht nötig und nicht taktvoll, was sich der Herr Präsident geleistet hat. Titel 1 wird genehmigt, ebenso die Titel 2: (Oberlandesgerichtspräsident 10 400 M.), 3: (neuer Ministerialdirektor 8 350 M.), 4: (Räte 5900-6900 M.). — Bei Titel 5 beantragt F. Hausmann namens der Kommission nur 4 neue Ratsstellen für die Bezirkebeamten der größeren Städte (für jeden Kreis 1 Stelle) zu bewilligen. — Rembold beantragt Zurückstellung dieser Position, bis der Nachtragsetat eingebracht ist, welcher die ersten Bezirkebeamten in das Dienstaltersvorrückungssystem einreicht. — Schmidt (W.P.) unterstützt den Antrag Rembold und ist für seine Person eher zur Bewilligung von Zulagen an die 1. Bezirkebeamten bereit. — Minister v. Breittling verteidigt die Reg. Vorlage, welche mit Rücksicht auf die Neuorganisation im Justizetat eingebracht sei. — Der Antrag Rembold findet die Mehrheit. Die übrigen Titel der Kap. 10 werden debattelos erledigt. Schluß der Sitzung 1 1/4 Uhr. Morgen 9 Uhr Fortsetzung der Staatsberatung.

Fleisch ganz nach Ermessen dem Schauwonge zu unterwerfen oder nicht. Grundsätzlich müsse ausländisches Fleisch ebenso kontrolliert werden, wie inländisches. Empfehlenswert sei eine allmähliche Einführung der Viehvericherung unter prozentualer Beteiligung des Reiches an den Kosten. — Abg. Hilpert (W.P. Vbd.) bekämpft die Fleischschau sehr lebhaft. — Abg. Herold (Str.) will, daß jedenfalls alles Fleisch, welches nur zum Gebrauch im Haushalt gelangt, nicht der Schau zu unterliegen brauche. — Abg. von Wangenheim (Wd. der Ldw.) plädiert für strengste Kontrolle der Fleisch-Einfuhr vom Auslande. Redner kritisiert sodann die Bestimmungen über das ausländische Fleisch und verlangt Änderungen dieser Bestimmungen. Nach weiterer Debatte wird die Vorlage an eine Kommission verwiesen. Morgen 1 Uhr Gewerbenovelle.

Landesnachrichten.

* **Winnenben.** Beim Uebertritt junger Leute nach Ostern von der Schule in die Lehre empfiehlt es sich, darauf hinzuweisen, daß Lehrlinge und Lehrlingmädchen, ohne Rücksicht, ob sie Lohn erhalten oder nicht, innerhalb drei Tagen nach Eintritt in die Lehre zur Krankenversicherung anzumelden sind. Die Arbeitgeber sind vielfach der Meinung, daß Lehrlinge während der vereinbarten Probezeit von 14 Tagen oder 4 Wochen nicht anzumelden seien, vielmehr erst dann, wenn nach der Probezeit der Lehrling bestimmt im Geschäft bleibt. Diese Auffassung ist eine irrige. Gerade während der Probezeit ereignen sich leicht Unfälle und hat der Arbeitgeber der Krankenkasse alle Aufwendungen zu ersetzen, welche ihr durch eine vor der Anmeldung eingetretene Erkrankung bezw. Lehrlings erwachsen. Im eigenen Interesse der Arbeitgeber empfiehlt sich daher die sofortige Anmeldung.
Waiblingen, 19. April. Heute wurde die hiesige Bahnrestauration (seit. Vestzer Korn) um 69 000 M. an einen Wirt Fleckle aus Heilbronn verkauft.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. April. Fortsetzung der ersten Beratung des Schlachtvieh- und Fleischschau-Gesetzes. — Abg. Vielhaben (Ant.) bemerkt, er müsse schärfste Kontrolle des ausländischen Fleisches verlangen, namentlich auch im Interesse unserer Consumenten. Die Vorlage entspreche den praktischen Bedürfnissen nicht, sie bringe die inländische Produktion in Nachteil gegenüber der ausländischen. Im amerikanischen Senat habe ein Mitglied bereits Repräsentanten gegen Deutschland beantragt für den Fall, daß das deutsche Fleischschau-Gesetz durchgehe. Redner wird zur Ordnung gerufen, als er von amerikanischem „Bulowschinken“ spricht. — Abg. Delfor (Elf.) bekämpft namentlich den Schauwong für die Hauschlachtungen und plädiert dafür, das ausländische Fleisch derselben Kontrolle zu unterwerfen, wie das inländische. — Abg. Graf Bernstorff Neuzen (Welse) meint, es liege geradezu im Interesse des Bundesrats selber, daß man ihm nicht die Vollmacht gebe, ausländisches

— Einen vernünftigen und nachahmenswerten Schritt zur Frage des Vogelschusses haben die Bürgermeister einer Reihe bäuerlicher Landgemeinden gethan, indem sie an den Reichstag eine Eingabe richteten, in welcher sie die Reichsvertretung ersuchen, gegen den Massenmord der Zugvögel in Italien durch internationale Vereinbarung Stellung zu nehmen. „Raubens und Schneckenfraß nimmt überhand, die Landwirtschaft wird aufs Schlimmste geschädigt, weil ihre besten Freunde, die Zugvögel, auf ihrer Reise zu uns in Italien millionenfach hingemordet werden; die Vögel, besonders die Schwölben, sind hierdurch bereits im Aussterben begriffen.“ So wird in dieser Eingabe mit Recht geklagt. „Darum, Ihr deutschen Landwirte, Gemeinden und Bürgermeister von Stadt und Land, helfet mit zur Rettung der Vögel, der besten Mitarbeiter der Landwirtschaft und schließt Euch unserer Petition an den Reichstag ohne Säumen an,“ so lauten die Schlusssätze, welche die Vertreter obiger Gemeinden öffentlich an ihre Mitbürger richteten. Es wäre zu wünschen, wenn dieses Vorbild der bayerischen Bauern auch bei ihren Berufsgenossen in Württemberg Nachahmung finden würde. Es genügt, wenn die Herren Schultheißen diese Schritte im eigenen Interesse ihrer Gemeinden dadurch unterstützen, daß sie nachstehende Erklärung von Seite der Gemeindeverwaltung an den Reichstag gelangen lassen: An den hohen deutschen Reichstag in Berlin. Betreff: Vogelschutz. Unterfertigte Gemeinde schließt sich der Petition der Gemeinden Adelshofen, Egenhofen und Genossen betr. Vogelschutz in vollem Umfang an. (Ort und Datum) mit aller Hochachtung (Gemeindefiegel und Unterschrift.)

Cannstatt, 19. April. Wie man hört, soll die Absicht bestehen, heuer von der Veranstaltung eines landwirtsch. Hauptfestes abzusehen. Als Grund wird angegeben, daß wegen der Kaiserparade auf dem Wäsen die Vorbereitungen zu spät in Angriff genommen werden könnten.

Ulm, 19. April. Gestern wurde dem in Augsburg inhaftierten, zum Tode verurteilten Raubmörder Benschel durch die Staatsanwaltschaft mitgeteilt, daß Seine Igl. Hoheit der Prinzregent ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt habe.

Biberach, 18. April. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich heute vormittag 10 1/4 Uhr bei Reparaturarbeiten am hiesigen Kirchturm ereignet. In dem Turm, namentlich um dessen Uhrentafeln, befinden sich zahlreiche Nistplätze der Dohlen, sog. Dohlenlöcher, und diese sollten zugemauert werden. Zu diesem Zweck befand sich ganz oben im Turm eine Seilwinde, welche von 3 Mann bedient wurde und an einem langen Seil hing in einem Sack mit festem Boden ein Maurer, der 20 Jahre alte Anton Häberle von Zweifelsberg. Um die einzelnen Dohlenlöcher, welche sich in verschiedener Höhe befinden, zu erreichen, mußte der Arbeitsfad bald herabgelassen, bald ausgezogen werden. Um die oben genannte Zeit befand sich der Arbeitende gerade in Höhe der Turmuhrentafel, als zum Entsetzen der zusehenden Personen der Mann mit seinem Behälter blitzschnell herabschoß, auf das Dach des Hauptportals und von dort herab auf den Platz vor dem Portal fiel. Ein martertschütternder Schrei und das Geräusch des Falles war alles, was man vernahm. Blutlachen bezeichnen die Stelle des Auffalls. An der Seilwinde hat der bei rückgehender Bewegung zur Sicherung angebrachte sog. „Schlenker“ nicht funktioniert, die Handhabe hat einem Mitarbeiter ins Gesicht geschlagen und in der allgemeinen Verwirrung ist die Bedienung der Winde einen Moment eingestellt worden und so ist das Unglück geschehen. Ein dritter Arbeiter hatte das Seil noch mit beiden Händen gefaßt, war aber bei der Wucht des Falles nicht mehr im Stande, dasselbe zu halten. Der Verunglückte wurde in der Kirche niedergelegt. Ärztliche Hilfe war gleich zur Stelle, doch ist an eine Rettung des Armen nicht zu denken. Die Höhe des Falles ist auf ca. 25 m zu schätzen.

Biberach, 19. April. Zu obigem Unglücksfall ist noch nachzutragen, daß der Verunglückte, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, im Lauf des Nachmittags gestorben ist. Die beiden am Triebwerk beschäftigten Arbeiter sind verhaftet worden und dürften wegen fahrlässiger Tötung einer empfindlichen Strafe entgegensehen.

Tagesberichte.

Berlin, 19. April. Der König und die Königin von Württemberg trafen hier heute Vormittag, von Potsdam kommend, ein, und begaben sich in das königl. Schloß, wo sie bei der Kaiserin das Frühstück

einnahmen. Mittags wurde in Gegenwart der Kaiserin und der Königin Charlotte von Württemberg in der Singakademie die 33. Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins gehalten. — Heute Nachmittag ist aus bis jetzt unbekannter Ursache in dem Turm der Simeonskirche die große Glocke herabgekracht. Verletzt wurde niemand.

— Wie die Kreuztg. mitteilt, ist jetzt höheren Ortes angeordnet worden, daß je zwei Kompagnien von zwei Regimentern eines jeden Armeekorps jetzt und besonders im Sommer längere Übungsmärsche ausführen sollen, auf denen Versuche mit reinem Zucker und mit Pastillen aus Zucker mit Kaffee oder Zitronenzusatz angestellt werden, um festzustellen, ob sich dadurch Strapazen leichter ertragen lassen.

— Die Postkommission des Reichstags ernannte am 18. April zu ihrem Berichterstatter den nationalliberalen Abg. Dr. Paasche und nahm dann nach längerer Besprechung Artikel I des Postgesetzes an, worin das Maximalgewicht für den gewöhnlichen Postbrief auf 20 gr festgesetzt wird. Bei unzureichend oder gar nicht frankierten Briefen soll ein Zuschlagsporto von 10 S eintreten, wie der Staatssekretär v. Pöbbecke hinzusetzte, um darauf hinzuwirken, daß schon bei der Abfertigung die Briefe genügend frankiert werden. Dann wurde die Bestimmung angenommen, wonach die Ortstaxe vom Reichskanzler auch auf Nachbarorte ausgedehnt werden kann.

Neu-Ulm, 18. April. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich heute Mittag kurz nach 12 Uhr im hiesigen Rangierbahnhof, indem der ledige Wagenschieber Sauter unter einen Wagen geriet. Es wurden ihm beide Füße abgefahren, zugleich erlitt er eine bedeutende Kopfverletzung. Dem Unglücklichen wurde sofort ärztliche Hilfe zu teil, ein Fuß wurde ihm bereits amputiert. Die Amputation des anderen Fußes wird im Krankenhaus zu Augsburg, wohin S. mit dem 2 Uhr-Postzuge transportiert wurde, erfolgen. S. wird als braver und stets nüchternen Arbeiter geschildert.

— Aus Zittau wird gemeldet: In Groß-Schönau hat ein Weber seine Familie, Frau und 9 Kinder, durch vergifteten Kaffee zu töten versucht. Der Thäter wurde verhaftet.

London, 16. April. Die Regierung hat amtlich anerkannt, daß die Deutschen auf Samoa wegen strafbarer Handlungen nur von deutschen Gerichten gesetzmäßig verfolgt werden können. Die britischen Behörden, welche die Festnahme des deutschen Hufnagel veranlaßt haben, sind telegraphisch angewiesen worden, denselben dem Kommandanten des Kreuzers „Falke“ zur Verfügung zu stellen. Falls nicht schon inzwischen die Unschuld des Genannten außer Zweifel gestellt worden ist, wird das Verfahren vor dem deutschen Konsulat nach dem Eintreffen der Kommission statthaben.

Schanghai, 18. April. Prinz Heinrich von Preußen ist mit der „Deutschland“ hier eingetroffen und hat das Kommando des Kreuzergeschwaders übernommen.

Brüssel, 17. April. Die gestern Abend bekannt gewordene Nachricht, daß die in Charleroi versammelten Delegierten der Bergarbeiter einstimmig den allgemeinen Ausstand beschlossen hatten, rief große Aufregung hervor. Es feiern durch diesen Beschluß ca. 120 000 Arbeiter. Die Grubenbesitzer wollen die geforderte Lohnerhöhung von 20 pCt. nicht gewähren. In Charleroi und Mons herrscht jedoch Ruhe.

Buenos Aires, 19. April. Nach einer Meldung des „Newport Herald“ von hier sind in der argentinischen Provinz Rioja zwei Ortschaften durch ein Erdbeben zerstört worden. Viele Personen wurden getötet. Auch richtete der Ausbruch eines Vulkans daselbst großen Schaden an.

Verloosungen.

Stuttgart, 20. April. Bei der heutigen Ziehung der Pferdemarktlotterie gewannen 1 Paar Rappen: 66 074, 1 Paar Grauschimmel: 51 422, je 1 Pferd: 67 590, 41 331, 47 094, 82 753, 30 956, 87 690, 13 443, 105 033, 43 583, 3234, 42 624, 41 070, 75 691, 68 654, 36 953, 83 963, 26 930, 37 866, 73 697, 106 563, 99 068, 39 217, 35 296; ferner Geldgewinne: 5000 Mk.: 7 258, 2000 Mk.: 69 535, 1000 Mk.: 86 092, 4 à 500 Mk.: 14 495, 1643, 108 899, 18 947, 10 à 100 Mk.: 15 693, 13 567, 13 076, 17 036, 76 974, 76 420, 62 782, 41 577, 75 16, 72 675, (ohne Gewähr.)

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts

vom 20. April 1899.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erloß M.
Dinkel.	Säcke 20	10 591	Säcke —	1216
Haber	Säcke 9	12 037	Säcke 8	184

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Gestiegen. M. S.	Gefallen. M. S.
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—
Dinkel	5 95	5 70	5 65	—	—
Haber	7 95	7 70	7 35	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—
Berke	2 70	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	—	—	—	—
Weizen pro 50 kg	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—
Weißkorn	—	—	—	—	—
Widen	2 70	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 35	—	—	—	—
„ p. 50 kg	3 80	—	—	—	—
Gersten p. Liter	2 40	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—
1 „ saure	1 30	1 20	1 10	—	—
50 kg Stroh	2 30	2 20	2 10	—	—
Heu	—	—	—	—	—
1 kg weißes Brot	28 S.	1 kg schwarzes Brot	24 S.	—	—

Preis mit in Spanisch und Bögen bezahlt.

Badnang, 19. April. Die Zufuhr gestrigen Viehmarkt war wie fern keine große, 194 Stück Ochsen, 191 Kühe und 161 Rinder, 546 St. (gegen 494 im Vorjahr) wurden aufgeführt. Der Handel in Feltvieh ging bei weichenenden Preisen gut von statten, auch in den andern Viehgattungen zeigte sich bei etwas niedriger Preisstellung zu Ende des Marktes größere Kauflust. Per Bahn langten 15 Wagen an, 36 gingen ab. Milchschweine stiegen zu 22—34 Mk das Paar im Preis, Läuferfleisch zu 52—75 Mk

6 Meter Mestor-Zephir

zum Kleid für M. 1.50 Pf. Muster auf Verlangen franco in's Haus. Modebilder gratis.

6 m solid. Araba-Sommerstoff zum Kleid für M. 1.80
6 m sol. Crepe Carreau zum Kleid für M. 2.40
6 m sol. Abadier-Sommerstoff zum Kleid für M. 2.70
6 m sol. extra prima Loden zum Kleid für M. 3.90
Neueste Eingänge für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.
Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in allergrösst. Auswahl versend. einzeln. Metern, bei Aufträgen 20 Mk. an franco.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Verlanthaus.
Mod. Herrenstoffe z. g. Anz. f. M. S. „ Cheviotst. „ „ „ „

Für's Herz.

Laß deinen Christenlauben, O Jugend, dir nicht rauben, Er sei dir Trost und Licht; So bist du nicht verlassen, Kannst froh den Herrn umfassen, Er bleibt deine Zuversicht.

Offene Beinschäden, Krampfadern, Hautkrankheiten
Lupus gehören zu den hartnäckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen viel der Stelle nochmals ganz besonders auf den heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt Herrn Jürgensen-Herifau (Schweiz) aufmerksam. Selbst ganzlich veraltete Fälle wurden, wie der Prospekt ausweist, völlig geheilt. Man wende sich also persönlich schriftlich an Herrn Jürgensen-Herifau (Schweiz). Briefe nach der Schweiz kosten 20 Via Porto.